

Updates zur 1. Auflage (Stand 9. Januar 2023)

Allgemeines

Die im Buch und in den Updates angegebenen Öffnungszeiten können aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig angepasst werden. Eine regelmäßige Aktualisierung kann seitens der Autoren nicht gewährleistet werden.

Seite 13

Inzwischen gibt es für den Linksrheinischen Jakobsweg auch eine Pilgerurkunde. Voraussetzung für die Ausstellung der Urkunde ist das Vorliegen des Pilgerausweises, der mit Datum versehenen Stempeln mindestens die letzten 100 km auf dem Linksrheinischen Jakobsweg von Köln nach Bingen nachweisen muss. Die Pilgerurkunde kann nur per Mail (wsfb@linksrheinischer-jakobsweg.info) angefordert werden und wird den Pilgerinnen und Pilgern gegen Erstattung der Kosten ausgestellt und per Post zugeschickt.

Seite 19

Die Anschrift der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. lautet nun Im Pflöckgarten 6, 55546 Hackenheim und die St. Jakobusbruderschaft Trier ist unter Paulinstraße 5, 54292 Trier, sekretaer@sjb-trier.de erreichbar

Seite 22

Die Freizeitkarten des LVermGeo Rheinland-Pfalz wurden aus der Preisbindung genommen und sind im regulären Handel nicht mehr erhältlich. Die angegebenen Karten können aber direkt beim LVermGeo zu einem reduzierten Preis bestellt werden: <https://vermkv.service24.rlp.de/shop/>.

Dort klickt man im linken Menü auf „Freizeitkarten 1:25.000“ und danach im Hauptbildschirm oben auf „Alle Freizeitkarten“, um zu einer Übersicht der erhältlichen Karten zu gelangen.

Seite 23

Die Adresse für das Informationsportal des Projektes Artenschutz am Pilgerweg lautet jetzt: www.artenschutz-am-pilgerweg.eu.

Seite 25

Die KölnTourismus GmbH hat eine neue Telefonnummer: 02 21/34 64 30. Zusätzliche, pilgerfreundliche Übernachtungsmöglichkeit im Tagungs- und Gästehaus St. Georg, Rolandstraße 61 (Südstadt), ca. 100 m vom Weg entfernt. Tel. 02 21/93 70 20 20, E-Mail gaestehaus@dpsg-koeln.de, Internet www.dpsg-koeln.de/gaestehaus-st-georg, Preis: EZ ab 40 €, DZ ab 74 €, Mehrbettzimmer 33 €, inkl. Frühstück und zzgl. 5% Kulturförderabgabe der Stadt Köln.

Seite 32

Die aus den Kölner Tatort-Krimis bekannte Wurstbraterei wurde von den Betreibern geschlossen und dem Freilichtmuseum in Kommern übergeben.

Seite 34 Redaktionelle Anpassung:

Der Pilgerweg führt Sie allerdings weiter geradeaus und parallel zu den Gleisen bis zu einer Fußgängerbrücke am Godorfer Bahnhof, die Sie jetzt nutzen. Sie nehmen auf der Brücke den zweiten Abgang, nehmen ein paar Treppenstufen und wenden sich anschließend nach rechts, wo sie eine kleine Freifläche durchlaufen. Schließlich erreichen Sie die stark befahrene

Industriestraße, die später Theodor-Heuss-Straße heißt, und der Sie nach links folgen. Auf einem Radweg laufen Sie auf die Anlagen eines Industriekonzerns zu. Leider gibt es zu diesem Wegabschnitt keine Alternative. An der Ampel hinter einer Brücke biegen Sie nach links in einem Bogen zur Brühler Straße ab. Dort gehen Sie nach rechts durch die Brühler Straße und anschließend noch einmal nach rechts in die Kölner Straße, der Sie an der Wesseling Veranstaltungshalle „Rheinforum“ vorbei bis zur katholischen Pfarrkirche St. Germanus folgen. Den Pilgerstempel können Sie sich als Aufkleber aus einem Kästchen neben dem katholischen Pfarramt entnehmen.

Seite 35

Neue Übernachtungsmöglichkeit in Hersel: Andrea Stens, Rheinstraße 161, (100 m vom Weg), Tel.: 0172 – 5905922, Mail: andrea.stensi@googlemail.com, Übernachtung/Frühstück 20 € p.P. Es können max. 2 Pilger, auch mit Hund, aufgenommen werden. Nichtraucher. Hier ist auch ein Pilgerstempel erhältlich.

Seite 37

Die Wegbeschreibung lautet nun wie folgt:

Sie gehen über die Kölnstraße geradeaus in die Kasernenstraße, queren die Oxfordstraße und biegen nach links in die Friedrichstraße ab. An der folgenden Kreuzung geht es rechts weiter in die Bonngasse, wo sich die Namen-Jesu-Kirche (7 Di, Mi 11:30-14:30, Do-Sa 11:30-17:30, So, FT 14:30-17:30) befindet, die Bischofskirche des deutschen Bistums der Alt-Katholiken. Zum Tagesziel, der Bonner Münster St. Martin, folgen Sie der Bonngasse geradeaus und biegen nach links auf den Markt mit dem alten Bonner Rathaus ein. Weiter geht es am nächsten rechten Abzweig über Marktbrücke und Remigiusstraße bis zum Münsterplatz und dem Bonner Münster.

Der Münsterladen hat geschlossen. Den Pilgerstempel in Bonn gibt es nun in der Münster-Information, Gangolfstraße 14 (Mo-Fr 9:00-12:00 und 14:00- 17:00).

Neue Unterkunftsmöglichkeiten in Bonn:

Haus „Freunde schöner Götterfunken“, Richthofenstraße 2a, Bonn-Auerberg, 1400 m vom Weg entfernt, Tel.: 02 28/689 96 58, Mail goetterfunken.bonn@gmx.de, ab 66 € p.P., inkl. Frühstück

BrauHotel Bonn, Brüdergasse 6, 300 m vom Weg entfernt, Telefon 01 78/ 79 03 403, www.brauhotel.com, Mail: info@brauhotelbonn.de, Mehrbettzimmer mit Gemeinschaftsbad ab 25 € p.P., DZ ab 70 €, 3BettZ ab 95 €, ohne Frühstück, Fahrradstellplatz

In Bonn sind zwei neue Pilgerstempel erhältlich: in der Namen-Jesu-Kirche (Di, Mi 11:30-14:30, Do-Sa 11:30-17:30, So, FT 14:30-17:30) in der Bonngasse und im Kirchenpavillon (Mo-Fr 10:00-18:00) am Kaiserplatz.

Seite 42

Die Beschreibung des Beginns der 3. Etappe wird wie folgt geändert:

Sie beginnen am Pranger vor dem Bonner Münster und gehen links an diesem vorbei bis zum Martinsplatz, den Sie in die Straße am Neutor überqueren. Sie erreichen den Kaiserplatz, wo sich der Kirchenpavillon (Mo-Fr 10:00-18:00) und die evangelische Kreuzkirche befinden. Hier wenden Sie sich nach rechts, überqueren die in die Wesselstraße, an deren Ende sich der Busbahnhof befindet. Sie biegen nach links in die Maximilianstraße ab, überqueren diese in Richtung eines Brunnens am Kaiserplatz und gehen rechts zu einer Unterführung unter den Bahngleisen. Hinter der Unterführung stoßen Sie auf die Poppelsdorfer Allee, die beidseitig mit Kastanienbäumen bepflanzt ist.

Seite 43

Das Park Hotel wurde geschlossen und steht als Unterkunft nicht mehr zur Verfügung. Als Alternative gibt es das Hotel-Restaurant Sebastianushof, Waldburgstraße 34, 100 m vom Weg entfernt, 02 28/951 14 00, info@sebastianushof.de, www.sebastianushof.de, EZ ab € 60, DZ ab € 80, Frühstück á la Carte zusätzlich buchbar

Seite 44

Die Kindertagesstätte im Promenadenweg wurde abgerissen.

Während der Anwesenheit der Einsiedlerin erhalten Sie in der Eremitage St. Michael (direkt neben der gleichnamigen Kapelle) die Pilgerstempel der Godesburg, der St. Michaels-Kapelle und der Eremitage.

Seite 45 oben Redaktionelle Anpassung:

Hier steigen Sie über Kopfsteinpflaster rechts bergauf durch den Park, den Sie allerdings circa 30 Meter hinter einer Sitzbank nach rechts verlassen.

Seite 45 Mitte:

Der Weg am Heiderhof wurde verändert, die Wegbeschreibung lautet wie folgt:

Auf der anderen Straßenseite sehen Sie einige von einer Mauer umschlossene Gebäude des Gutes Marienforst, ein ehemaliges Kloster. An der nächsten Einfahrt biegen Sie zunächst links, dann gleich wieder rechts ab. Vor Ihren Augen liegt der schnurgerade, steil ansteigende Ließemer Weg, die Sie jetzt erklimmen müssen. Sie bleiben bis zu einer Kreuzung auf der asphaltierten Straße, überqueren diese und biegen noch vor einigen mächtigen Eichen nach links aufsteigend ab.

Am Ende des Weges erreichen Sie den Schwarzbirkenweg in Heiderhof dem Sie nach links folgen und der in den Heiderhofring einmündet. In dessen Verlauf überqueren Sie den Magniolienweg und den Weißdornweg und gelangen an eine Kreuzung mit Zebrastreifen. Dort wenden Sie sich nach rechts auf den mit Verbundsteinen gepflasterten historischen Helenenpfad, der Sie an einem Einkaufscenter vorbei zur katholischen Kirche Frieden Christi (hier auch Pilgerstempel erhältlich) führt. Der Helenenpfad geht hinter der Kirche weiter an einer internationalen Schule vorbei bis zum Pappelweg, wo Sie rechts bis zum Breiter Weg weitergehen. Hier biegen Sie nach links ab bis zum Tor des Waldfriedhofes.

Hier finden Sie eine Karte für den angesprochenen Bereich:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappenebersicht/3-etappe>

Seite 46

Nur wenige Schritte hinter den Obstfeldern steigen Sie rechts über eine Wiese aufwärts bis zum Waldrand. Dort gehen Sie nach rechts und stoßen nach circa 100 Metern auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg. Sie passieren ein Wegekreuz aus dem Jahr 1706 mit einer Ruhebänk davor und dahinter einen Bolzplatz. Dort nehmen Sie den linken Schotterweg, den Sie allerdings an einer Obstplantage schon wieder nach links verlassen.

Seite 47

Neue Unterkunftsmöglichkeit mit Pilgerstempel in Oberbachem:

Ferienwohnung Blaeser*, Hochheimer Weg 6a, Oberbachem, 1,3 km vom Weg, Tel.: 02 28/34 18 26, Email: ferienwohnung.blaeser@web.de, www.oberbachem.de, Ü 25 € p.P., inkl. Frühstück .

Sie erreichen Oberbachem, indem Sie an dem Heiligenhäuschen statt links nach Niederbachem abbiegen noch weitere 1,3 km auf dem Weg geradeaus verbleiben.

Seite 47/48

Das Hotel Dahl steht seit Ende Juni 2022 weder als Unterkunft noch als Stempelstelle zur Verfügung. Den Stempel erhält man nun bei der Stempelstelle der Familie Bollig erhalten.

Leider ist der Pilgerstempel in der Pfarrkirche St. Gereon in Niederbachem nicht mehr verfügbar. Dank der privaten Initiative der Familie Bollig ist nun ein neuer Pilgerstempel rund um die Uhr erhältlich. Die Stempelstelle befindet sich nur ca. 150 m vom markierten Weg und ist wie folgt erreichbar:

In der Vulkanstraße biegen Sie nach ca. 100 m in den Kesselsfeldweg ein und bleiben auf diesem bis zur Einmündung des Elsternweges. Dort finden Sie am Haus Nummer 12 einen roten Briefkasten, in dem sich der Stempel befindet. Von der Stempelstelle können Sie die gleiche Strecke wieder zurückgehen und ihren Weg nach links über die Vulkanstraße fortsetzen. Alternativ besteht die Möglichkeit, über den Elsterweg einen Spielplatz zu durchqueren und danach rechts in den Habichtweg einzubiegen. Bevor dieser einen Rechtsknick beschreibt, wenden Sie sich nach links auf einen Fußweg zwischen Häusern hindurch, queren die Drachenfelsstraße und folgen danach links aufwärts der Vulkanstraße. Hier finden Sie eine Karte für den angesprochenen Bereich:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/4-etappe>

Seite 49

Im Bereich Rolandseck musste der Weg leicht verändert werden:

Hinter dem Teich gehen Sie ca. 100 m nach rechts und nehmen dann den folgenden linken, ansteigenden Weg, bis Sie die nächste Kreuzung, die mit einem Hinweisschild zum Arp Museum versehen ist, erreichen. Der linke, zunächst schmale Pfad, der schon bald in eine Straße mündet, führt an Kunst interessierte Pilger zum Arp Museum oder zum Bahnhof von Rolandseck. Der Linksrheinische Jakobsweg biegt an der Kreuzung nach rechts ab und windet sich leicht ansteigend durch den Wald. Sie bleiben auf diesem Weg bis zur Dietrichshütte, einem Unterstand.

Seite 50

In Unkelbach kann man sich im Dorfladen in der Schulstraße 4 mit dem Nötigsten versorgen. Außerdem gibt es dort jetzt auch einen Pilgerstempel. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30-18:00, Sa 8:30-13:00 Uhr und So 8:00-11:00 Uhr. Man erreicht den Dorfladen, wenn man Unkelbach betritt und am Mühlenweg nach rechts in Richtung Kirche geht.

Seite 52:

Ab Remagen gibt es nun eine Alternativroute nach Linz am Rhein zur katholischen Pfarrkirche St. Martin mit ihrer wunderschönen und seltenen Darstellung einer Pilgerkrönung. Die Wegbeschreibung kann [HIER](#) beim Conrad Stein Verlag abgerufen werden.

Hier finden Sie eine Karte für den Abstecher:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/4-etappe>.

UPDATES zum Abstecher Linz:

Aufgrund enormer Schäden an der Bausubstanz, deren Behebung einen zu hohen finanziellen Aufwand bedeutete, steht die St. Marien-Kirche den Gläubigen nicht mehr zur Verfügung. Im November 2020 wurde das Gotteshaus durch den Trier Weihbischof Jörg Michael Peters profaniert und steht nun vor dem Verkauf und Abriss. Über einen neuen Standort des wertvollen Marienaltars konnte man sich bisher noch nicht einigen.

Für Pilger, die den Abstecher nach Linz planen, gibt es ebenfalls eine nicht markierte Umleitung, da die Holzbrücke über die Ahrmündung zerstört wurde und erst im Laufe der nächsten Monate erneuert werden wird. Diese Strecke führt durch das Gebiet mit Unwetterschäden. Beachten Sie bitte eventuelle temporäre Behinderungen oder Sperrungen.

Nehmen Sie von der Fährrampe zunächst den Fußweg unterhalb der Rheinallee und biegen in deren Rechtskurve in die Quellenstraße. Kurz darauf biegen Sie in die als Sackgasse markierte Straße Bodenacker und halten sich links durch eine kurze Unterführung, danach an einer Mauer und einigen Häusern entlang. Dieser Weg ist auch als Radweg gekennzeichnet. Nach einer Weile passieren Sie eine Kläranlage und unterqueren die B 9. Es folgt der Grüne Weg mit zwei Sportplätzen, der an der Kölner Straße endet. Dort geht es links weiter, bis die Kölner Straße auf einen Kreisverkehr trifft. Sie werden jetzt wieder die Markierungen des Linksrheinischen Jakobsweges vorfinden, der links in die Barbarossastraße führt. Diese Umleitung verlängert die Etappe um einen Kilometer.

Das Hotel Zur Mühle in Linz wurde geschlossen und steht als Unterkunft nicht mehr zur Verfügung.

Die entsprechende Karte und GPS-Track für die beschriebene Umleitung sind hier zu finden: <https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/4-etappe>

Weitere Unterkunftsmöglichkeiten in Remagen:

Ferienwohnung zum Lehnchen (Appartement), An der Stadtmauer 22, 100 m vom Weg entfernt, über Brigitte und Lutz Bleidorn, Koblenzer Straße 15a, 53489 Sinzig, Tel.: 01 57/71 47 53 40, www.fewo-sinzig.de, ab 35 € p.P.

Barbara Heimbach, Rheinpromenade 1, 700 m vom Weg entfernt, Tel.: 01 51/15 66 54 77, Mail: [barbara.heimbach @ arcor.de](mailto:barbara.heimbach@arcor.de), 3 Schlafmöglichkeiten, Spendenbasis

Seite 53 Redaktionelle Anpassung:

Rechts oberhalb des Zugangs zur Unterführung werden Sie zur Bergstraße geleitet. Nachdem Sie diese überquert haben, biegen Sie nach links in den sehr steilen Victoriabergweg ein. Nach rund 250 m folgen Sie links der mit Verbundsteinen ausgelegten Straße. Hinter einigen Treppenstufen kreuzen Sie die Waldburgstraße und gehen geradeaus, weiter aufwärts, in die Sackgasse Am Mätes-Knippchen. Schließlich wird die Straße zum Feldweg und rechter Hand sehen Sie ein Tor mit zahlreichen Hufeisen. Gehen Sie am linken Rand der vor Ihnen liegenden Freifläche auf einem Wiesenweg geradeaus zum Waldrand, wo Sie auf die Ruine des 1898 erbauten Hotels Waldburg stoßen. Sie wenden sich nach rechts und laufen oberhalb einiger Häuser entlang. Am letzten Haus, auf Höhe eines Holztores, müssen Sie links in den Wald hineingehen. Sie folgen dem Pfad bis zur nächsten T-Kreuzung. Hier biegen Sie zunächst nach rechts ab und gleich wieder nach links in einen schmalen Pfad ein. Schließlich erreichen Sie am Waldrand einen Parkplatz mit einigen Informationstafeln, den Sie geradeaus überqueren. Sie bleiben auf dem ausgetretenen Pfad parallel zur Straße, bis Sie erneut den Wald erreicht haben. Gehen Sie ein Stückchen hinein und halten sich bis zum alten Judenfriedhof rechts. Dem Friedhof gegenüber verläuft der Jakobsweg in halblinker Richtung an einer Ruhebänk und einer großen Freifläche vorbei.

Seite 54

Nach der verheerenden Flutkatastrophe im Ahrtal ist der Linksrheinische Jakobsweg sind fast

alle Bereiche wieder normal begehbar. Lediglich in Bad Bodendorf bestehen weiterhin Einschränkungen, sodass der Weg nun permanent wie folgt verändert wurde.

Nach der Überquerung der B 266 wenden Sie sich direkt nach links und gehen parallel zur Bundesstraße weiter. Rechter Hand passieren Sie den Wilhelmshof, wo es einen kleinen Hofladen gibt und am Wochenende Kaffee und Kuchen angeboten wird. In der Folge laufen Sie am Sinziger Mineralbrunnen vorbei bis zur Kölner Straße. Dort angekommen biegen Sie nach rechts ab bis zu einem Kreisverkehr, in dem Sie unmittelbar nach links in die Barbarossastraße weiterlaufen.

Die entsprechende Karte und GPS-Track sind hier zu finden:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/4-etappe>

Seite 55

Nach Betreten des Spielplatzes müssen Sie sich nach rechts wenden, nicht nach links.

Die Pilgerunterkunft bei Familie Wetzlar kann auf nicht absehbare Zeit aufgrund der Flutkatastrophe im Ahrtal nicht mehr genutzt werden.

Seite 58

Hotel Fontana: EZ € 40-43, DZ € 68, inkl. Frühstücksbuffet.

Seite 58:

Neue Unterkunftsmöglichkeit in Bad Breisig:

Pension heRHEINspaziert, Biergasse 15, 500 m vom Weg, Telefon 02 63 3/47 55 587, www.pension-herheinspaziert.de, Mail info@pension-HeRHEINspaziert.de, EZ ab 42 €, DZ 54 €, Frühstück 9,50 € p.P.

Seite 60

Neue Unterkunftsmöglichkeit in Brohl-Lützing: Haus Kiwi, Amselweg 6, 150 m vom Weg, Telefon 02 63 3/80 89 99 6, Mail: haus-kiwi@web.de, 15 € p.P., ohne Frühstück.

Der im Buch angegebene Weg entlang der Hangkante nach Brohl-Lützing besteht aus einem schmalen Pfad und sollte von Pilgern, die nicht schwindelfrei sind, gemieden werden. Als flache Alternative wird die hinter der Wagram-Brücke geradeaus führende Artilleriestraße bis nach Brohl-Lützing empfohlen.

Den Pilgerstempel von Brohl-Lützing erhält man nun in der Kirche. Deshalb wurde die Wegführung wie folgt verändert:

Dort biegen Sie in die verkehrsberuhigte Bergstraße ein und laufen bis zum Haus mit der Nummer 24. Auf der gegenüberliegenden Seite nutzen Sie die abwärts führende Treppe und folgen dem Braunsbergweg bis zum Bahnübergang. Hier wenden Sie sich nach rechts in die Johann-Jacobs-Straße und erreichen die katholische Kirche St. Johannes der Täufer, in der Sie einen Pilgerstempel vorfinden. Weiter geht es durch die Josef-Leusch-Straße, wo Sie das Rathaus und einen Brunnen passieren, bis zur Brohltalstraße (B 412).

Für die Abschnitte gibt es hier eine Karte:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/5-etappe>

Seite 61

Der Pilgerstempel in Brohl-Lützing ist aktuell nicht mehr erhältlich, da die Stempelstelle Annemie´s Lädchen dauerhaft geschlossen wurde.

Die im Buch beschriebene flache Alternativroute entlang der B9 und einem Gewerbegebiet wurde mit der gelben Jakobsmuschel auf blauem Grund markiert. Bei Nutzung dieser Route verkürzt sich die 5. Etappe um 4 km.

Eine Karte dafür finden sie hier:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/5-etappe>

Seite 62

Die Wegegabelung mit den drei Bäumen hat sich im Lauf der Zeit verändert: von einem der Bäume ist nur noch ein Stumpf verblieben.

Seite 63

Der Pilgerstempel in Namedy ist nach der Schließung des Lebensmittellädchens Thomae dort nicht mehr erhältlich. Die Stempelstelle wurde von Janusch´s Pavillon (Hauptstraße 108) übernommen, der aber vorerst geschlossen ist. Ggf. erfolgt in 2023 eine Wiedereröffnung.

Seite 64

Die Anschrift der Tourist-Info in Andernach hat sich aufgrund eines Umzuges geändert und lautet nun Hochstraße 80. Alle anderen Angaben bleiben unverändert. Der Pilgerstempel ist weiterhin im Geysir-Erlebniszentrum erhältlich.

Das Pilgerzimmer im St. Nikolaus-Stiftshospital steht seit Anfang 2022 nicht mehr zu Verfügung.

Seite 69

Wenn Sie in Miesenheim einen Pilgerstempel erhalten möchten, ist dies nur mit einem kleinen Umweg möglich. Hierzu müssen Sie an der Wegetrennung mit dem Eifel-Camino weiter der Neuwieder Straße ca. 650 m an der Pfarrkirche St. Kastor vorbei bis zum Dorfplatz folgen. Dort befinden sich die Stempelstellen Blumenhaus Buhr (Rauscherstraße 2, Di-Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:30) und die Landhauskonditorei Ulrike Schmitz (Ringstraße 30, Mo-Fr 6:00-12:30 und 14:00-18:00, Sa 6:00-12:00, So 8:00-11:00). Etwas kürzer ist der Weg zu Franz Blaeser im Brandweiher 1. Diese Straße zweigt am Ende der Neuwieder Straße an einer großen Kreuzung nach links ab.

Seite 70

In Kettig ist jetzt auch ein Pilgerstempel erhältlich im Café Tante Miesche (Hauptstraße 5, Di-Do 9:00-18:00, Fr/Sa 9:00-22:00, So 9:00-18:00). Sie gelangen zu der Stempelstelle, wenn sie nach der Bergstraße auf die Hauptstraße treffen und dort ca. 350 m nach links gehen.

Die Wegführung in Mülheim-Kärlich musste hinter der Hoorweiherstraße geändert werden, da der Jakobsweg bisher über ein Privatgrundstück verlief. Folgen Sie bitte nun dieser Beschreibung, die eine zusätzliche Distanz von einem Kilometer mit sich bringt:

Kurz darauf erreichen Sie eine T-Kreuzung und biegen am Haus Nr. 29 nach rechts in den Lohrweg ab. Dieser führt sie leicht ansteigend aus Mülheim-Kärlich heraus zu einer Weggabelung, an der sie sich links halten und an einem jüdischen Friedhof und durch Obstplantagen auf einem asphaltierten Wirtschaftsweg weiter aufwärts laufen. An einer Eiche mit vorgelagerten Gedenkstein aus Basalt gelangen Sie erneut an eine Gabelung, auch hier

verbleiben Sie auf dem linken Zweig. Im weiteren Verlauf passieren Sie ein eingezäuntes Areal, auf dem durch die Stadt Mülheim-Kärlich in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Obst- und Gartenbauverein im Jahre 2000 ein Obstlehrpfad mit 150 verschiedenen Obstsorten angelegt wurde. Unmittelbar dahinter befindet sich eine Kreuzung, an der Sie auf den abwärts führenden, mit Verbundsteinen gepflasterten Weg einbiegen und bis zur L 125 verbleiben.

Seite 72

Die Maria-Hilf-Kirche wurde wegen Baufälligkeit abgerissen. Die Wallfahrtskapelle blieb jedoch erhalten und wird zurzeit für die weitere Nutzung umgebaut. Ein Besuch ist daher momentan noch nicht möglich.

Seite 73

Die Barmherzigen Brüder von Maria Hilf stellen Pilgern mit Pilgerausweis in ihrem Konvent nach vorheriger Anmeldung im Peter Friedhofen-Haus, Florinspfaffengasse 6, Telefon 02 61/1 33 55 60, Unterkünfte zur Verfügung. Kosten pro Person 20 € (ohne Frühstück). Es besteht zudem die Möglichkeit, an den abendlichen Andachten teilzunehmen.

Einen weiteren Pilgerstempel erhält man in DRK-Begegnungsstätte (An der Liebfrauenkirche 20, Mo-Fr 12:30-17:00).

In Koblenz ist folgende private Pilgerunterkunft verfügbar:

Renate Heines, Trierer Straße 20, 56072 Koblenz, 02 61/25 12 6

Es können bis zu 4 Personen aufgenommen werden, inkl. Frühstück

Möchte man in der Jugendherberge auf der Festung Ehrenbreitstein übernachten, sollte man bedenken, dass die Seilbahn morgens erst um 9:30 Uhr ihren Betrieb aufnimmt. Möchte man früher aufbrechen, kann man z.B. mittels Schrägaufzug wieder herabfahren oder zu Fuß absteigen. Es lohnt sich dann nur die Buchung einer einfachen Fahrt mit der Seilbahn. Zum markierten Jakobsweg gelangt man durch Ehrenbreitstein an einem Supermarkt vorbei, bis man an der evangelischen Kirche links aufwärts über die Pfaffendorfer Brücke den Rhein überquert.

Seite 82/83

Die Öffnungszeiten der Tourist-Info Erlebnis Rheinbogen in Rhens haben sich wie folgt geändert: April-Oktober: Mo-Fr 9:00-12:00 und 13:00-17:00, Sa, So, FT 9:30-15:00; November-März: 10:00-12:00 und 13:00-16:00.

Den Pilgerstempel erhalten Sie nun auch in der Rhenser Unterkunftsmöglichkeit Hotel Roter Ochse.

Seite 83

Die Unterkunft von Herrn Vaßen steht nicht mehr zur Verfügung.

Seite 84 (oben):

Zum besseren Verständnis: die Jakobusstatue befindet sich in der St. Dionysius-Kirche und nicht auf dem Friedhofsgelände.

Seite 86:

Wenn Sie sich für den kleinen Abstecher zum Hotelkomplex Jakobsberger Hof entscheiden (ca. 600 m), können Sie sich an der Rezeption des Hotels einen neuen Pilgerstempel abholen.

Achtung: der Jakobsberger Hof ist derzeit wegen Umbauarbeiten bis voraussichtlich Ende 2024 geschlossen.

Für den Abstieg vom Vierseenblick gib es neben der Nutzung der Fahrstraße eine weitere, 2 km lange, jedoch nicht markierte Möglichkeit, um nach Boppard zu gelangen. Circa 70 m hinter der Kreuzung mit der Fahrstraße führt der schmale Kyffhäuserpfad nach rechts in den Wald. Diesem folgen Sie abwärts, ignorieren unterwegs einen aufwärts führenden Pfad. Sie erreichen nach einem guten Kilometer das Mühltal und überqueren die L 207 nach links. An einem Haus, das mit einer auffälligen Schützenscheibe geschmückt ist, folgen Sie links dem Kronprinzenpfad in Richtung Boppard. Am Ende des Pfades gehen Sie über ein paar Treppenstufen zur L 207 und wenden sich nach rechts zur Talstation des Vierseenblickliftes. Hier finden Sie Karten für den angesprochenen Bereich:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/8-etappe>

Seite 88

Neue Unterkunftsmöglichkeit in Boppard: Fazenda Haus Sabelsberg, Sabelstraße 27 (500 m vom Weg), Tel. 0 67 42/89 83 93 4, E-Mail Boppard@fazenda.de, www.sabelsberg.de, 15,00 € im Mehrbettzimmer inkl. Bettwäsche und Frühstück (6:30), Teilnahme am Abendbrot (18:00) für 2,50 € möglich, Voranmeldung erforderlich.

Die Fazenda da Esperança ist eine Lebensgemeinschaft, die 1983 in Brasilien aus dem Leben einiger engagierter Mitglieder einer katholischen Kirchengemeinde entstand. Im Laufe der Zeit sind weltweit über 125 Fazenda-Gemeinschaften entstanden, wo aktuell über 2500 junge Menschen leben, die einen Neuanfang wagen, von ihren Abhängigkeiten frei werden möchten und ein neues, selbstverantwortliches Leben lernen. Daher sind Alkohol- und Tabakkonsum während des Aufenthaltes auf dem Gelände der Fazenda nicht gestattet.

Hier finden Sie eine Karte zur Pilgerunterkunft:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/8-etappe>

Seite 89/90

Das Stadtmuseum in der kurfürstlichen Burg ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Di-Fr 10:00-17:00; Sa, So, Fei 11:00-18:00 (€ 4)

Die Wegbeschreibung in Boppard wurde etwas deutlicher gemacht:

Hinter dem Anleger der Bopparder Fähre biegen Sie in die Burgstraße ein, danach hinter der kurfürstlichen Burg links zum Burgplatz und anschließend nach rechts in die Ablassgasse. Sie queren die Oberstraße und laufen durch die Steinstraße. An deren Ende stoßen Sie auf einen Platz mit einem hübschen Fachwerkhaus aus dem Jahre 1586, der im Bopparder Volksmund als der Balz bekannt ist. Wenn Sie noch einen Pilgerstempel benötigen, können Sie es bei Susanne Breitbach versuchen, die nur 20 m entfernt in der rechts vom Balz abzweigenden Angertstraße 7 wohnt. Vom Balz wenden Sie sich nach rechts und laufen auf Teile der mittelalterlichen Stadtmauer zu. Werfen Sie auch einmal einen neugierigen Blick in die keine Walburgisgasse, in der Sie zwei Thonet-Stühle entdecken können. Der 1796 hier geborene Tischlermeister Michael Thonet erlangte mit seiner Werkstatt in Boppard und später nach seiner Umsiedelung nach Wien mit der Produktion von Bugholzmöbeln weltweiten Ruhm und gilt als Pionier der Möbelproduktion und des Möbeldesigns.

Sie laufen ein Stück an der Stadtmauer entlang, nehmen die Unterführung der B 9 und der Bahnstrecke und steigen die Treppen am Parkhaus bis zu einer Straße auf. Auf der anderen Straßenseite sehen Sie die verfallenen Gebäude des ehemaligen Klosters Marienberg, hier wenden Sie sich nach links und gehen geradeaus an einer Kreuzung vorbei in eine Sackgasse hinein. Nach dem Zugang zur Realschule Marienberg biegen Sie nach rechts ab und bleiben

auf einem Pfad entlang des Schulgeländes. Hinter dem Sportplatz der Schule führt der Weg an einem Stahlgeländer nach rechts hinunter in den Marienberger Park, in dem Sie zahlreiche verschiedene Bäume betrachten können. Durchschreiten Sie den Park parallel zum Bruder-Michels-Bach bis zu einem Teich genannten Gewässer. Schließlich beginnt auf Höhe einer kleinen Brücke zu Ihrer Linken auf der linken Seite der letzte Aufstieg für den heutigen Tag. Nachdem Sie einen asphaltierten Pfad überquert haben, müssen Sie in engen Serpentinafen bis zu einer Schutzhütte aufsteigen, an der Sie sich ausruhen und einen Blick zurück auf Boppard werfen können.

Seite 90

Der Weg nach Bad Salzig wurde wie folgt verändert:

Hinter der Hütte führt der Weg durch eine Schranke hindurch und dann rechts an mit Zäunen und Hecken eingefriedeten Grundstücken vorbei bis zu einem Hof, hinter dem Sie nach links abbiegen müssen. Dort, wo ein Acker beginnt, zweigt ein Wiesenweg durch eine kleine Allee nach links ab. An der nächsten Weggabelung empfiehlt sich ein Abstecher zum nur rund 50 m links liegenden Aussichtspunkt Thonethöhe. Weitere solcher Aussichtspunkte finden Sie nun immer wieder auf dem nach rechts führenden Weg an der Hangkante entlang. Schließlich stoßen Sie auf einen Feldweg, dem Sie nach links durch Streuobstwiesen hindurch bis zum 2013 auf dem Eisenholz errichteten Friedenskreuz mit einem schönen Ausblick auf den heutigen Zielort Bad Salzig folgen. Das ursprüngliche Friedenskreuz war von 1969 bis 2005 auf der Salzbornhöhe platziert und musste wegen fehlender Standfestigkeit entfernt werden. Nur wenige Schritte hinter dem Friedenskreuz halten Sie sich links auf dem nun abwärts führenden Weg, der Sie auf Höhe der evangelischen Kapelle zum Hüttenweg bringt. Soe überqueren nach einer Rechtskurve eine Kreuzung geradeaus und biegen nach wenigen Schritten hinter dem Haus 27 nach rechts abwärts ab. Unten angekommen erreichen Sie die Römerstraße und gehen noch 20 m nach rechts zum Ende der Etappe am Quellpavillon der Leonorenquelle an der L 212. Ins Zentrum von Bad Salzig und zur katholischen Pfarrkirche St. Ägidius geht es an der Straße entlang nach links.

Hier finden Sie eine Karte für den angesprochenen Abschnitt:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/8-etappe>

In der katholischen Pfarrkirche St. Ägidius ist ein neuer Pilgerstempel erhältlich.

Neue Unterkunft in Bad Salzig (dort auch Pilgerstempel erhältlich):

Hotel-Restaurant Perle am Rhein, Rheinbabenallee 15, 56154 Bad Salzig, 06742 /6224,
www.perle-am-rhein.com

Neue Privatunterkunft in Bad Salzig: Andreas Nick, Römerstraße 35 (am Weg), 0 67 42/95 90 57 4, andreasnick89@gmail.com (nur Übernachtung möglich)

Das Hotel Apostelhof ist dauerhaft geschlossen und steht nicht mehr zur Verfügung.

Die private Unterkunft der Familie Salzig steht nicht mehr zur Verfügung.

Seite 92

Neue Wegführung zum Start der Etappe in Bad Salzig: Sie starten am Quellpavillon in der Römerstraße und gehen auf die andere Straßenseite, wo Sie dem sich aufwärts schlängelnden Weg folgen. Sie erreichen einen gepflasterten Weg, der abwärts in den Kurpark führt und auf dem Sie bis zu einer Kreuzung verbleiben. Dort wenden Sie sich nach links und gehen die Serpentinafen aufwärts. An der Straße und dem Haus Helvetia biegen Sie nach links in die

Straße Rheinblick ein. Nach circa 250 m halten Sie sich an einem Wegekreuz nach rechts und gehen über eine asphaltierte Freifläche.

Hier finden Sie eine Karte mit der aktuellen Wegführung:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappenebersicht/9-etappe>

Alternativ können Sie auch an der St. Ägidius-Kirche ihre Etappe beginnen und gehen an der Kirche links vorbei und folgen dem Weilerer Weg bergauf, bis Sie an das bereits angesprochene Wegekreuz gelangen.

Der Weg nach Weiler hat sich leicht verändert:

Nach weiteren Höhenmetern gelangen Sie zum nächsten Aussichtspunkt. Hinter der dortigen Sitzbank nehmen Sie an der Weggabelung den rechten Wiesenweg, der nach circa 100 Metern auf einen Feldweg trifft, dem Sie rechts abwärts gehend an eingezäunten Grundstücken vorbei folgen. Zum Beginn einer Rechtskurve befinden sich vor Ihnen ein einzelner Baum und links daneben ein Gartengrundstück mit einem stählernen Tor. Hier verlassen Sie den Feldweg nach links und erreichen über einen Wiesenweg die ersten Häuser von Weiler.

Seite 94

Neue Wegführung nach Hirzenach:

Der alpine Abstieg nach Hirzenach ist dauerhaft gesperrt. Zudem ist die im Buch beschriebene Alternative, die teilweise über einen Felsgrad mit schmalen Treppen führt und mit Stahlseilen versehen ist, nicht für jedermann geeignet. Daher wurde die Wegführung geändert und mit der Jakobsmuschel markiert. Folgen Sie ab dem Aussichtspunkt den Markierungen des Rhein-Burgen-Weges rechter Hand. Nach circa 600 m erreichen Sie eine T-Kreuzung, an der Sie nach links abwärts abbiegen. Etwas weiter treffen Sie auf die wenig befahrene K 115, auf der Sie nach Hirzenach zur Pfarrkirche St. Bartholomäus gelangen. Folgen Sie der Straße bis zu einem Brunnen an der Villa Brosius, der ersten Pfarrkirche in Hirzenach aus dem 11. Jh. Dem Brunnen gegenüber auf der rechten Seite gehen Sie auf einem schmalen Pfad wieder aufwärts, passieren die kleine Aloysius-Kapelle und haben nun einen kurzen, etwas beschwerlichen Aufstieg bis zu einem breiten Weg vor sich. Dort angekommen wenden Sie sich nach links.

Hier finden Sie eine Karte mit der aktuellen Wegführung:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappenebersicht/9-etappe>

Seite 95

Neue Unterkunft in Hirzenach (dort auch Pilgerstempel erhältlich)

Pension Röhrig, Rheinstraße 93, 56154 Hirzenach, 0 67 41/93 45 69, www.pension-roehrig.de

Am Ausgang von Holzfeld liegt unmuttzelbar am Camino ein Dorfladen, in dem man u.a. gekühlte Getränke und mehr kaufen kann. Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00-18:00, Sa 9:00-14:00.

Seite 96

Die Sperrung des Weges an der Grillhütte bei Werlau wurde inzwischen aufgehoben. Der markierte Weg führt auf einem schmalen Pfad durch den Hang und ist wahrscheinlich nicht für jedermann machbar. Daher wird weiterhin die im Buch beschriebene, nicht markierte Alternative empfohlen.

Seite 97

Die Tourist-Information St. Goar hat die Telefonnummer: 0 67 41/38 3, die im Buch angegebene Nummer ist die Faxnummer.

Seite 99

Das Gasthaus Loreleyblick Maria Ruh ist wieder geöffnet: Mo u. Di 12:00-18:00, Mi-Sa 11:00-18:00, So 9:00-18:00.

Der im Buch beschriebene Abstieg nach Oberwesel wird inzwischen als alpin eingestuft und erfordert nach den Angaben eines Hinweisschildes Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Wenn Sie sich diesen Abschnitt nicht zutrauen, sollten Sie einen alternativen Weg nach Oberwesel wählen. Dazu wenden Sie sich auf Höhe der Kastanie nach rechts und folgen dem abwärts führenden Weg durch die Weinberge, bis Sie die Koblenzer Straße erreichen.

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/9-etappe>

Seite 101

Die Telefonnummer der Tourist-Information Oberwesel ist: 0 67 44/71 06 24. Durstige Pilger können hier ihre Trinkwasservorräte auffüllen.

Das Gästehaus Schmelzeisen wurde geschlossen und steht als Unterkunft nicht mehr zur Verfügung.

Seite 104

Ab dem Abzweig nach Kaub gibt es eine Änderung des Weges:

Sie überqueren einen Asphaltweg und wandern auf einem Wiesenweg geradeaus an 3 Hochsitzen vorbei durch Ackerland weiter. Am dritten Hochsitz müssen Sie nach rechts abbiegen und dem Verlauf des Weges folgen. An dessen Ende stoßen Sie auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg, auf dem Sie nach links auf den Aussichtspunkt Blücherblick zuwandern. Dort geht es rechts weiter und Sie umgehen das Burbachtal in Richtung eines am Horizont zu sehenden Reiterhofs. An einer Reihe mit drei Apfelbäumen wenden Sie sich nach links und nach rund 100 m erneut nach links. Hier bleiben Sie an der Hangkante und passieren den Aussichtspunkt Auf dem Kreuzstein.

Seite 105

Vor Bacharach hat sich eine Änderung der Wegeführung ergeben:

Hinter einer lang gezogenen Rechtskurve verläuft der Jakobsweg rechts an Weiden, Feldern und Weinbergen vorbei. Im weiteren Verlauf passieren Sie ein kleineres Weinfeld, queren einen Feldweg und bewegen sich auf ein weiteres Weinfeld zu. Dort geht es rechts vorbei bis zu einem asphaltierten Wirtschaftsweg, den Sie in einen Wiesenweg hinein überqueren. Dieser Weg führt Sie leicht abwärts durch weitere Weinfelder bis zur Hangkante. Bevor Sie sich mit dem Abstieg nach Bacharach beschäftigen müssen, haben Sie am Heinrich-Heine-Blick eine tolle Aussicht auf Ihren Zielort.

Seite 108

Auf der 11. Etappe von Bacharach nach Trechtingshausen gibt es weder eine Einkaufs- noch eine Einkehrmöglichkeit. Bitte beachten Sie dies bei Ihren Vorbereitungen für die Etappe und führen ausreichend Proviant und Getränke mit sich.

Seite 110/111

Redaktionelle Änderung im untersten Abschnitt:

An einer Kreuzung geht es an einem Haus mit weißem Metallzaun entlang und etwas später

an einer Gartenanlage mit braunem Tor nach links durch das Erschbachtal. Sie durchlaufen ein verrostetes Eisengittertor, passieren ein Haus und gelangen an eine Straße, die nach rechts zum Parkplatz der Burg Sooneck führt. Ab hier haben das anstrengendste Stück des Tages vor sich. Es geht stetig bergauf, zunächst bis zum Parkplatz danach an einer grünen Ruhebänk rechts bis zum Einstieg in den zum Teil steilen Martinspfad. Schließlich erreichen Sie einen Rastplatz. Dahinter beginnt der letzte Teil des Aufstieges zum Aussichtsturm Siebenburgenblick über den alpinen Rentnersteig. Auf diesem Abschnitt werden Sie vom Lärm des unterhalb des Weges ansässigen Quarzit-Tagebaus begleitet.

Wenn Sie diesen zum Teil alpinen Abschnitt umgehen möchten, können Sie ab dem Einstieg zum Martinspfad dem bisherigen breiten Weg weiter folgen. Auf diesem gelangen Sie wesentlich bequemer zum Aussichtsturm.

Da beim Gerhardshof keine Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten mehr vorhanden sind, musste die Wegführung über Trechtingshausen verändert werden. Die nachfolgend beschriebene Route wurde mit dem Muschelsymbol markiert. Die gesamte Etappe von Bacharach hat nun eine Distanz von 20 km.

Kurz hinter dem Turm biegen Sie an einem Wegekreuz nach rechts aufwärts und bleiben auf dem breiten Weg bis zur Schutzhütte Kölsche Wiese. Hier biegen Sie nach links ab und ignorieren auf den folgenden 800 m die beiden Abzweige nach links. An einer Gabelung wählen Sie den linken Zweig, der Sie durch eine Art Schlucht zu einer kleinen Brücke bringt. Seien Sie vorsichtig, denn auf dem losen Geröll kann es manchmal rutschig werden. An der Brücke biegen Sie nach links ab, zunächst ein wenig bergauf, danach verlieren Sie auf dem breiten Schotterweg weiter an Höhe. An einem Brunnen mit Ruhebänk stoßen Sie auf die Sooneckstraße, der Sie rechts nach Trechtingshausen (1.000 Ew., p 55413, Z B S H C e c U) folgen. Überqueren Sie die B9 mittels der Fußgängerampel, biegen in die Rheinstraße und diekt dahinter in die Ringgasse ein. Hinter dem Haus Nr 3 erreichen Sie linker Hand die katholische Pfarrkirche St. Clemens.

Eine Karte dazu finden Sie hier:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/11-etappe>

Das Landgasthaus Rosenhof in Trechtingshausen hat Ende April 2021 seinen Betrieb eingestellt.

Seite 112

Auch die letzte Etappe des Linksrheinischen Jakobsweges musste ab Trechtingshausen neu markiert und hat nun eine Länge von 11,4 km.

Start zur heutigen Etappe ist die St. Clemens-Kirche. Über die Glockengasse gelangen Sie wieder an die B 9, der Sie auf dem Fußweg einen knappen Kilometer folgen. Ein kleines Stück hinter der Burg Reichenstein, die sich zu Ihrer Rechten erhebt, biegen Sie nach rechts in die Straße Am Morgenbach. Kurz darauf überqueren Sie eine kleine Brücke und halten sich dahinter auf dem linken Weg. Nach circa 300 m befinden Sie sich am Beginn des Eselspfades, den Sie links aufwärts erklimmen müssen. Den weiteren Verlauf des Weges nach Bingen entnehmen Sie bitte der Beschreibung im Buch.

Die zugehörigen Karten/GPS-Daten erhalten sie hier:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappeneubersicht/12-etappe>

Seite 113

Der Bereich rund um die Burg Rheinstein führt auf einem schmalen Pfad durch den Hang. Wenn Sie sich diesen Abschnitt nicht zutrauen, können Sie auch weiter geradeaus auf dem Weg verbleiben, der Sie deutlich entspannter bis zum Schweizerhaus bringt.

Die zugehörige Karte/GPS-Daten erhalten sie hier:

<https://www.linksrheinischer-jakobsweg.info/index.php/linksrheinischer-jakobsweg/etappenebersicht/12-etappe>

Die Waldgaststätte Schweizerhaus arbeitet derzeit nach dem Biergartenprinzip: es werden Getränke verkauft, Speisen können mitgebracht oder vor Ort gegrillt werden (www.schweizerhaus-am-rhein.de, Öffnungszeiten Di-Do 11:00-17:00, Sa, So u. FTei ab 11:00-18:00, Mo u. Fr Ruhetag.)

Seite 115

Im katholischen Pfarrbüro in der Basilikastraße 1 erhalten sie einen Pilgerstempel.